Deutscher Bundestag **Drucksache 16/382**

16. Wahlperiode 18. 01. 2006

Antrag

der Abgeordneten Martin Zeil, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Michael Link (Heilbronn), Patrick Meinhardt, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Christoph Waitz, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

ERP-Vermögen ungeschmälert für Mittelstandsförderung erhalten

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

CDU/CSU und SPD haben in ihrer Koalitionsvereinbarung festgeschrieben, die Förderung des European Recovery Program-Sondervermögens (ERP) vollständig zu erhalten. Vor wenigen Tagen war Veröffentlichungen in der Presse und Verlautbarungen von Politikern der Regierungsfraktionen zu entnehmen, dass das ERP-Vermögen offenbar doch zweckentfremdet werden soll. Der Bundesminister der Finanzen, Peer Steinbrück, plant, zwei der insgesamt 12 Mrd. Euro des Sondervermögens, das nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Marshallplan der USA zum Wiederaufbau Europas hervorgegangen ist, zum Stopfen von Haushaltslöchern zu verwenden und damit die Substanz des von der Bundesregierung als Treuhänderin für den Mittelstand verwalteten Vermögens anzugreifen.

Das ist kein gutes Signal für den Mittelstand, der auf die zweckgerichtete Förderung aus dem ERP-Vermögen angewiesen ist und dadurch seit vielen Jahren erhebliche Wachstumsimpulse bekommen hat.

Es ist auch keine gute Botschaft für unseren Partner USA, weil eine Abführung von Mitteln in den Bundeshaushalt aufgrund der derzeitigen Vertragslage mit den USA gar nicht statthaft wäre und, falls trotzdem vorgenommen, sicherlich als unfreundlicher Akt angesehen werden würde. Das wäre kein Beitrag für die angestrebte Verbesserung der deutsch-amerikanischen Beziehungen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung daher auf:

– Das ERP-Vermögen vollständig für die Mittelstandsförderung zu erhalten und keine Teilbeträge daraus zur Haushaltsfinanzierung des Bundes zu entnehmen.

– Das gesamte Sondervermögen wie bisher in der Verwaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zu belassen und dieses erfolgreiche Förderinstrument nicht aus der Hand zu geben.

– Die im ERP-Verwaltungsgesetz vorgeschriebenen Bestimmungen für die strikte Trennung des ERP-Sondervermögens vom übrigen Vermögen des Bundes auch künftig einzuhalten.

– Dafür Sorge zu tragen, dass der Einfluss des Deutschen Bundestages auf die Verwendung des ERP-Sondervermögens durch die jährliche Plenumsdebatte und Beschlussfassung über das ERP-Wirtschaftsplangesetz erhalten bleibt.

Berlin, den 18. Januar 2006

Martin Zeil
Jens Ackermann
Dr. Karl Addicks
Christian Ahrendt
Daniel Bahr (Münster)
Uwe Barth
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Ernst Burgbacher
Patrick Döring
Mechthild Dyckmans
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Paul K. Friedhoff
Horst Friedrich (Bayreuth)
Dr. Edmund Peter Geisen
Hans-Michael Goldmann
Miriam Gruß
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Christel Happach-Kasan
Heinz-Peter Haustein
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Michael Kauch
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Heinz Lanfermann
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Michael Link (Heilbronn)
Patrick Meinhardt
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Jörg Rohde
Frank Schäffler
Marina Schuster
Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Max Stadler
Dr. Rainer Stinner
Carl-Ludwig Thiele
Christoph Waitz
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333